



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Des Alexander Pope Esq. sämtliche Werke

mit Wilh. Warburtons Commentar und Anmerkungen

Pope, Alexander

Strasburg, 1779

Sechstes Kapitel. Von den Entdeckungen und Werken des großen Scriblerus, die gemacht, und noch zu machen sind; die geschrieben und noch zu schreiben sind; die bekannt und noch unbekannt sind.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54433](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54433)

Diesen sichtbaren Zeichen des Characters, den großen Scriblerus nicht unterscheiden, und erkennen kann, der verdienet gewiß bedauert zu werden *).



Sechstes Kapitel.

Von den Entdeckungen und Werken des großen Scriblerus, die gemacht, und noch zu machen sind; die geschrieben und noch zu schreiben sind; die bekannt und noch unbekannt sind.

Dieser wichtige Zeitpunkt endiget unser erstes Buch. — Und wir bitten dich, lieber Leser! als les das, was du bisher gelesen hast, gänzlich zu vergessen, und bloß einen Blick in die Zukunft zu thun — in jenes unbegrenzte Feld, welches das nächste Buch dir öffnen wird; wovon die Früchte, wenn deine und unsre Sünden es nicht verhüten, sich über dieses Werk, und über das Antlitz der Erde ausbreiten, und vermehren werden.

*) Hallivers Reisen waren anfänglich bestimmt, einen Theil von Scriblerus Memoirs auszumachen.

In der Zwischenzeit lerne, wieviel du diesem vortreflichen Manne, diesem Wunderzeichen unsres Zeitalters schuldig bist, und noch schuldig werden wirst; den man mit recht den Weltweisen der endlichen Ursachen nennen kann; weil er, durch seine, ihm eigene Scharfsinnigkeit, Wirkungen in ihren Ursachen entdeckt hat; und ohne der gemeinen Beyhülfe der Versuche und Beobachtungen, der Erfinder von den meisten neueren Lehrsätzen und Hypothesen geworden ist.

Er hat die Mathematik mit vielen genauen und geometrischen Quadraturen des Zirkels bereichert. Er entdeckte zuerst die Ursache der Schwere, und die innerliche Bewegung der Flüssigkeiten.

Ihm haben wir alle Beobachtungen der Parallaxis des Polarsterns, zu verdanken, so wie alle neuere Theorien der Sündfluth.

Er war es, der zuerst zur Auflösung der großen Phänomene der Natur lehrte, wie man zuweilen die *Fuga Vacui*, und zuweilen die *Materia Subtilis* recht anwenden müsse.

Er war es, der zuerst die Fühlbarkeit der Farben erfand; und durch das feine Gefühl sei-

ner Berührung die verschiedenen Schwingungen der ungleichgearteten Lichtstralen unterschied.

Er entwarf das *Perpetuum mobile*, die fliegenden Kunstgerüste, die trabenden Sattel, die Art und Weise durch Bombenschiffe die Meerslänge zu entdecken, und die Traffikwinde durch große Anpflanzungen von Schilf und Riedgras zu vermehren.

Ich will nur etliche seiner philosophischen und mathematischen Werke erwehnen.

1.) Vollständige Vandecten der Naturgesetze, nebst einer Wiederdurchsehung derjenigen Gesetze, die veraltet, oder aufgehoben sind, sowohl als derjenigen, die auf dem Punkt stehen, wieder erneuert und in Kraft gesetzt zu werden.

2.) Eine mechanische Erklärung von dem Bau der ganzen Welt nach dem Lehrsatz der Eptkurer.

3.) Eine genaue Nachforschung der Menge wirklicher Materie in der ganzen Welt, und des Gleichverhältnisses zwischen der eigentlichen Schwere fester und flüssiger Materie.

4.) Mikroskopische Beobachtungen über die Gestalt und den Umfang der Theile, aus welchen

alle Flüssigkeiten bestehen. Berechnung des Verhältnisses, nach welchem die Flüssigkeiten der Erde abnehmen, und des Zeitpunkts, wenn sie gänzlich werden erschöpft seyn.

5.) Berechnung von der Dauer der Sonne, und wenn sie verlöschen wird.

6.) Eine Art und Weise, die Kraft, welche aus der unermesslichen Schnelligkeit des Lichts entspringt, zum mechanischen Endzwecke anzuwenden.

7.) Beantwortung der Frage eines neugierigen Herrn: wie lange ein neuer Stern angezündet seyn müsse, ehe er den Bewohnern der Erde sichtbar werde? — — Dem eine Berechnung zugefügt ist; wie viel die Bewohner des Mondes zu Nacht speisen, — woben zu erwegen ist, daß eine ihrer Nächte so lang ist, als fünfzehn unsrer natürlichen Tage.

8.) Ein Beweis, daß die Bürger der Erde über die im Monde, (wenn je eine Fahrt zwischen ihnen eröffnet werden sollte) zu herrschen, ein angebornes Recht haben. Nebst Vorschlägen zu einem Theilungstractate zwischen den Vo-

tentaten der Erde, im Fall daß eine solche Entdeckung gemacht würde.

9.) Zeitberechnung für einen Cometen, der sich der Erde nähern soll.

10.) Die Anzahl der Einwohner von London, bestimmt nach der Aussage der Sekretfeger, und dem Faßgelde ihrer Karren; mit Zugabe der außerordentlichen Menge von Ingesta und Egesta der Leute in England — und Abzug dessen, was unter alten Mauern, und in trocknen Gräben zurück gelassen wird.

Hieraus wird deutlich erhellen, wie sehr seine Besessenheit auf das allgemeine Wohl des Menschen gerichtet war. Unzählig waren die Entwürfe, die er in dieser Absicht machte, wovon zwey allein hinreichend seyn werden, die erstau nende Größe seines Genies zu zeigen. -

Der erste Entwurf war ein Vorschlag, durch einen allgemeinen Beytrag aller Fürsten, die erste Rinde oder Nucleus der Erde bis zu der andern, gleichen Mittelpunkt habenden Sphäre, ganz durchzuboren. Der Vortheil, den er sich davon versprach, war, die Paralaxis der Fixsterne auszufinden; hauptsächlich aber des Baron

Isaac Newtons Theorie von der Schwere, und Herrn Halleys von den Variationen zu widerlegen. Der zivente Entwurf war, zivew Pole auf der Mittaglinie zu bauen, und oben drauf unermessliche Feuerthürme, die Mängel der Natur dadurch zu ersetzen, damit künftig die Meerelänge, so leicht als ist die Breite, zu berechnen sey. Er hielt dafür, daß diese Entwürfe alle beyde, durch die Macht aller Potentaten der Welt, sehr leicht auszuführen seyen.

Dürfen wir uns unterfangen zu erwehnen, wie er sich vom Erhabenen zum nutzbaren Theile der Wissenschaften herabgelassen, und besonders seine ausserordentliche Ausübung der Arzeneykunst zu berühren? — Nach Maaßgabe des Alters, der Gesichtsfarbe, oder des Gewichts der Person, konnte er dem Patienten eben so gut etwas verordnen, wenn er ferne von ihm war, als wenn er vor seinem Bette saß. Manche neuern Aerzte hat er gelehrt, ihre Patienten durchs Anschauen, und andre, sie ohne sie gesehen zu haben, zu heilen. Er entwarf ein Menstruum, den Stein aufzulösen, welches von Dr. Woodwards gemeinnützigem Sündfluthwasser zubereitet wur-

de. Er war es, der den Schwindsüchtigen und Engbrüstigen eine Hülfe ausdachte, welche darin bestand, durch Röhre, wie Vorleggläser einer Luftpumpe, die Luft vom Lande in die Stadt zu bringen: und die Luft der Heimath eines Menschen in jedes Land, wohin er reisete, einzuleiten, wie auch ihm diejenigen Dünste bequem hereinzulassen, woran er am meisten gewöhnt ist; zum unaussprechlichen Troste eines manchen Schottländers, Lapländers und weissen Bären.

In der Physiognomik ist er so gründlich, daß nach dem Gemählde einer Person er ihre Lebensgeschichte schreiben kann, und nach den Gesichtszügen der Eltern mahlt er das Bildniß des Kindes, das noch erst geboren werden soll.

Er vertiefte sich aber nicht so sehr in diese Wissenschaften, daß er die feinem Künste der Malerey, der Baukunst, der Tonkunst, der Dichtkunst u. s. w. vernachlässigte. Er hat unsern neuern Malern zuerst gezeigt, wie sie ihre Portraite durch Farben, die dem Colorit des lebendigen Originales nicht nur im gegenwärtigen Zustande, sondern auch in allen seinen Veränderungen, in seinem Verfalle, Alter, und selbst

im Tode treu und ähnlich bleiben, verbessern, und treffender machen könnten.

In Betreff der Baukunst nimmt er nicht so viel Rücksicht auf die heutige Uebereinstimmung und Bequemlichkeit, als er sich mit der Aussicht eines wahren Liebhabers der Alterthümer beschäftigt, ich meine, er nimmt mehr Rücksicht auf den herrlichen Eindruck, den das Gebäude, wenn es zusammen gefallen und zum Ruin geworden, auf die Nachwelt machen wird.

Was die Tonkunst angeht, denke ich, daß Zeidler wohl nicht unverschämt genug sey, zu leugnen, daß er ihm wegen seinen Abmessungen sehr vieles zu verdanken habe.

In der Dichtkunst hat er sich unter hundert verschiedenen Namen gezeigt, wovon wir eines Tags vielleicht ein Verzeichniß liefern werden.

Was er über die Staatskunst geschrieben, hat viel eigenes, ist größten Theils ironisch, und der Endzweck seiner Schriften ist manchmal so ausgespißt und fein, daß der gemeine Mann ihn oft unrecht versteht. Einstmals gieng er so weit, eine Schrift herauszugeben, in welcher er Leute zu überreden suchte, ihre eigne Kinder

zu fressen, welches so wenig verstanden wurde, daß es übel aufgenommen ward. *) Unter dem Namen Freeman und Algernon Sydney schrieb er oft wider die Freyheit, unter dem Namen Raleigh vertheidigte er die Staatsmaximen Spaniens, und unter dem Namen Cato und Publicola pries er die Bestechungen an.

Es ist ohne Anstand, daß bey seiner letzten Abreise von England, welche sich in Königin Annens Regierung zutrug, er alle seine Schriften, aus Furcht, daß einige davon zur Aergerniß der Schwachen, oder zur Aufmunterung der Gottlosen mißbraucht werden möchten, ohne Barmherzigkeit in einen öffentlichen Abtritt unweit S. James geworfen. Durch grosse Kuzanwendungen haben jedoch die Ministerialischen Schriftsteller, vermittelst einer Angelschnur, etliche davon aufgefischt, und gerettet, die iht zur besondren Ausschmückung ihrer Werke dienen.

Alles was er dem menschlichen Geschlechte ersprieslich achtete, hat er uns, weil er bey uns war, und auch nachher, auf die eine oder die

*) Swifts Ironische Abhandlung über diese Materie.

44 Lebensbeschreibung des M. Scribl.

andere Weise, ohne desfalls großzuthun, mitgetheilt. Mit welcher unglaublichen Bescheidenheit er sich verbarg, ist nicht nur vielen, welchen er zuweilen Sendschreiben — Winke von etwas — ganze Abhandlungen — Rath für Freunde — Entwürfe von ersten Ministern — Briefe an Parlamentsgliedern — und Nachrichten an die königliche Gesellschaft der Wissenschaften zugeeignet hat, sondern auch unzähligen andern bekannt.

Diese Werke werden in der Fortsetzung dieses Gedenkbuchs, dem eigentlichen Verfasser allesammt zuerkannt werden. Ich wage es zu sagen, daß sie niemanden verwerflich scheinen werden, ausgenommen allenfalls denen, welche zu sehr als Ausschmierer bekannt sind, um als Richter zugelassen zu werden.

Das Publikum sey daher von uns gewarnet; besonders auf die Acht zu haben, die über die Erscheinung dieses Werks ihre Galle auf eine unanständige Art auslassen, und sie für Menschen zu halten, die ganz gewiß mit dieser Sünde behaftet sind.

Ende des zweenen Buchs.